

KEIN PLASTIK, KEINE PAPPE... WIE STEIN!

Bauanleitung für das Bahnübergangssystem STRAIL®

Vampisol Füllungsplatten für Bahnübergänge System Strail
1315 Bahnübergangssystem STRAIL, l = max. 170mm, 1-gleisig

Vorbild

1976 wurden die ersten Bahnübergänge mit dem STRAIL® Bauelementen aus Hartgummi des Gummiwerkes Kraiburg gebaut. Heute ist Strail Marktführer und nicht nur neuangelegte, sondern auch zahlreiche sanierte Übergänge, auch über Deutschland hinaus, sind damit ausgestattet. Unter der umfangreichen Webseite www.Strail.de finden sich umfassende Informationen zum Vorbild. Zudem können Sie bei fast jeden Bahnübergang in der Nähe recherchieren.

Modell

Nun ist es mit unseren STRAIL®-Nachbildungen endlich auch HO-Modellbahnern der Epochen V bzw. VI möglich zeitgemäße Bahnübergänge zu gestalten. Bei unseren Probeaufbau gab es mit neueren Fahrzeugen von Roco, Fleischmann, Brawa und Liliput keine Probleme in den Spurril-

len. **Achtung!** Bei älteren Fahrzeugen mit überdimensionierten Radsätzen könnte es evtl. Schwierigkeiten geben, so daß Material abgetragen werden müßte. Daher sollten beim Einsatz solcher Fahrzeuge vor dem entgeltigen Einbau Tests durchgeführt werden.

Unsere Strail-Elemente sind leider für das Märklin-Mittelleitersystem nicht geeignet. Bastlerische Lösungen sind aber vorstellbar.

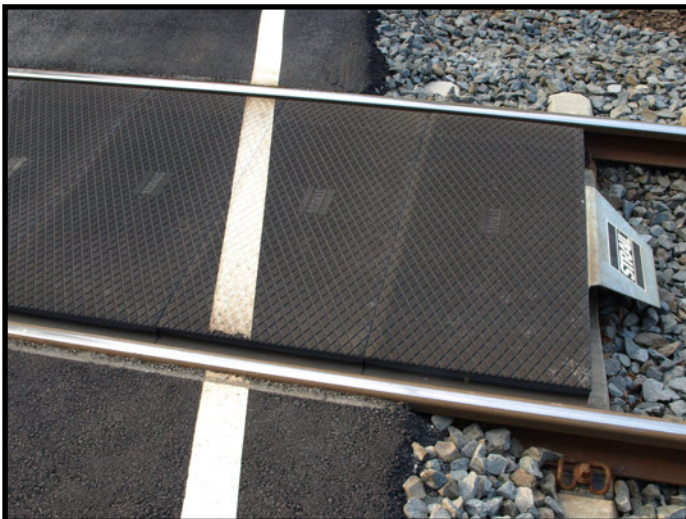
Wir danken Frau Luise Herder und der Gummiwerk Kraiburg GmbH für die Unterstützung.

Benötigte Werkzeuge:

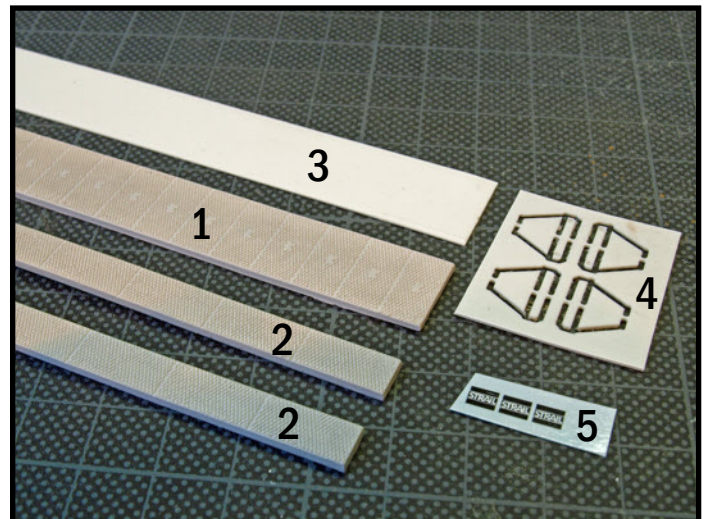
Bastelmesser, eine feine Säge (z.Bsp. Vampisol-Mator), Pinzette, Schleiffeile (z. Bsp. Vampisol-Dr. Flörke), div. Pinsel

Benötigte Arbeitsmittel:

Klebstoff Ruderer L530 TF, flüssiger Kunststoffkleber (z. Bsp. Revell), Acrylfarbe (z. Bsp. Valejo Model Color) Schwarz und Metall, Klarlack



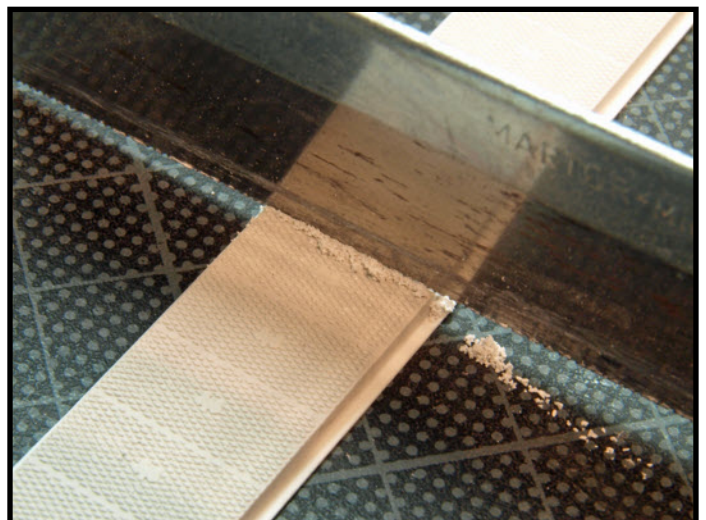
Ein Beispiel von der Strecke Eichenberg-Kassel: Bei dem Bahnübergang am ehemaligen Haltepunkt Wilhelmshausen wurde ohne Außenplatten gearbeitet und direkt außen an die Schienen asphaltiert.



Die Bauteile: 1 - Streifen Mittelplatten, 2 - Streifen Außenplatten (2x), 3 - Flansch aus 0,5mm PS, 4 - Kupplungsabweiser aus 0,5mm PS, 5 - Nassabziehbilder (Decals)

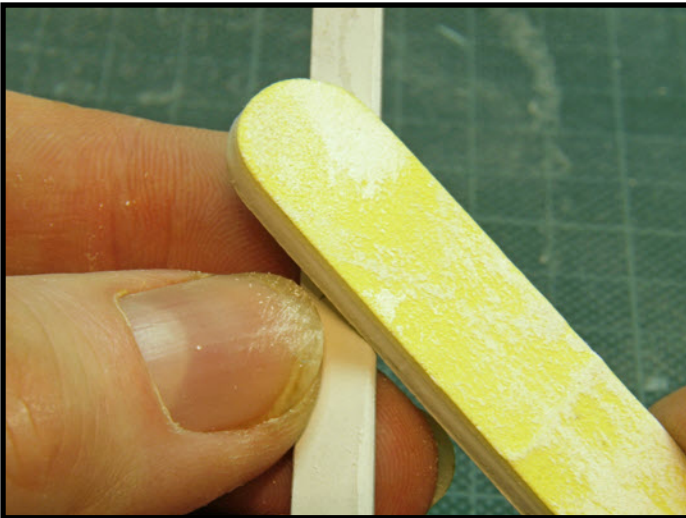


Als Erstes wird der Flansch für die Spurrillen aus Kunststoff unter die Mittelplatten aus Spezialgips geklebt.

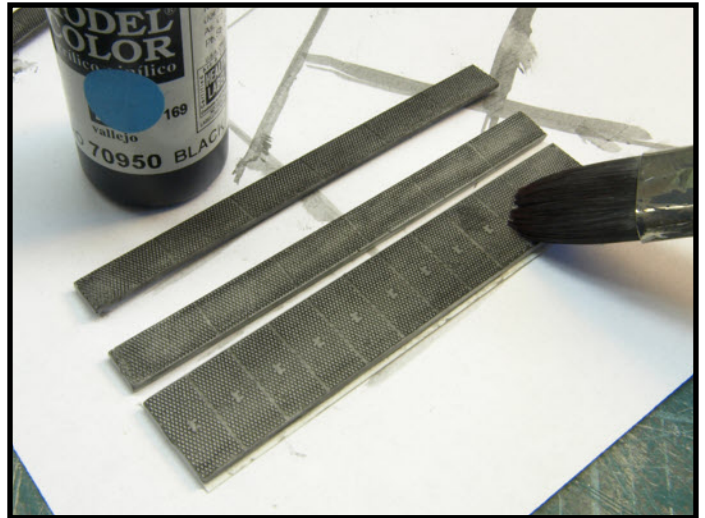


Nun werden die Bauteile nach Breite des Bahnüberganges abgelängt. **Achtung** - auf eine Außenplatte kommen immer zwei Innenplatten und die STRAIL-Elemente enden immer auf den Schwellen aufliegend.

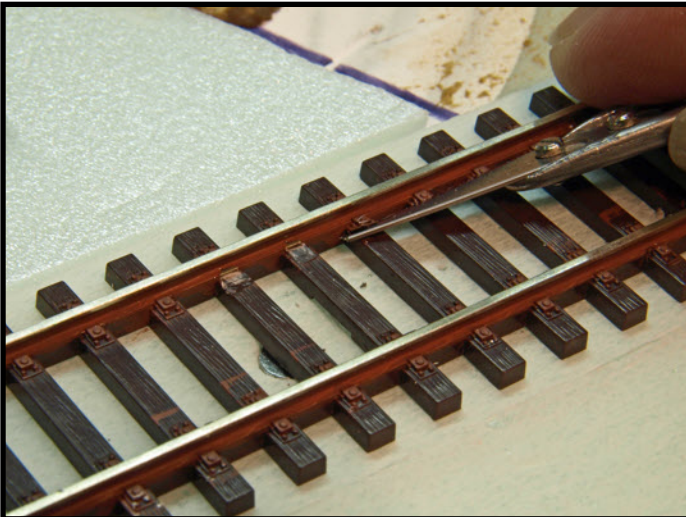
Behutsam mit sehr feinen Sägeblatt sägen! Gerade der sehr dünne Mittelplattenstreifen ist empfindlich.



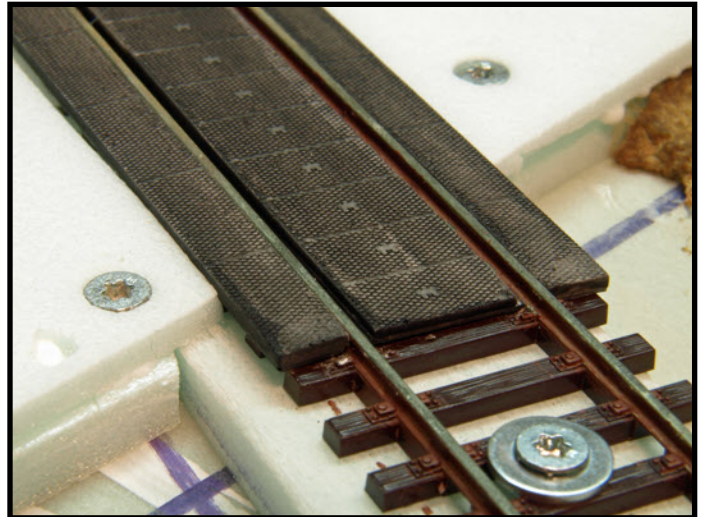
Die Außenplattenstreifen werden untenhalb, an den Seiten die an den Schienenprofilen liegen, leicht angefast.



Nun werden unsere Füllungsplatten eingefärbt. Wir haben die schwarze Acrylfarbe etwas verdünnt, damit die typische Riffelstruktur besser zur Geltung kommt. Natürlich können mit unverdünnter Farbe auch „werksneue“ Platten dargestellt werden.



Im dem Gleisbereich, wo die Platten liegen sollen, werden mit einem Bastelmesser sämtliche Kleiseisennachbildungen, innen wie außen weggeschnipelt. Die anschließenden Gleisbereiche sollten gut befestigt sein.



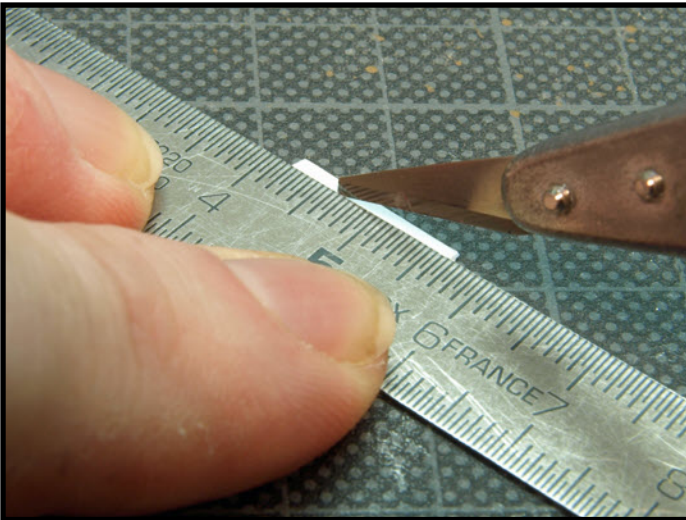
Nun werden die Platten so aufgeklebt, daß die Enden auf den Schwellen aufliegen. Die Außenplatten dürfen keinesfalls über die Schienenköpfe hinausragen! Die Mittelplatten positionieren sich durch den aufgeklebten Flansch von selbst.



Danach werden die Kupplungsabweiser montiert. Dazu werden die Trägerstreifen mit flüssigem Plastikleber auf die eigentlichen „Bleche“ aufgeklebt.



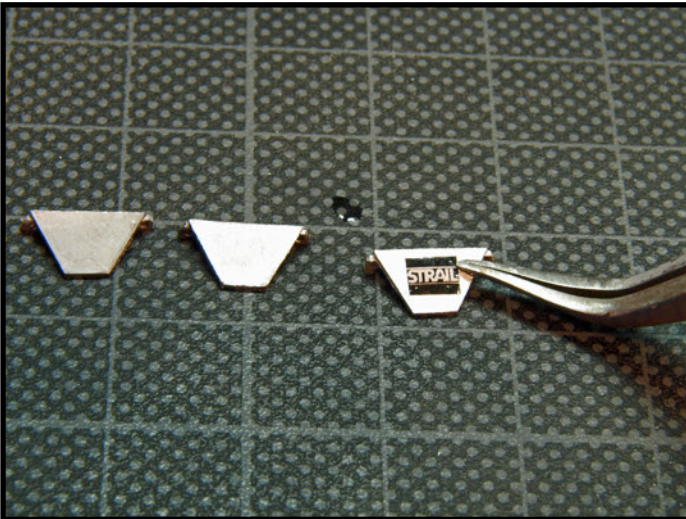
Nun wird aus dem Plastik „richtiges“ Blech. Wir haben dazu Vallejo MC 178 „Stahl“ bzw. Vallejo 790 Flüssigsilber verwendet.



Nach dem Trocknen und Aushärten der Metallfarbe sind die Nassabziehbilder (Decals) an der Reihe. Achtung, leider sind die Decals sehr empfindlich. Mit einem möglichst scharfen Messer und einem Stahllineal werden die Schilder haargenau ausgeschnitten.



Das ausgeschnittene Decal wird in einem Tröpfchen lauwarmen Wasser eingeweicht, dabei löst sich das eigentliche Abziehbild vom Trägermaterial.



Nun können die Decals mit einer Pinzette platziert werden. Die Fläche kann mit Decal-Fixierung wie „Mr. Mark Setter“ vorbereitet werden. Es geht aber auch ohne. Die Schildchen werden aufgeschoben und anschließend einfach trocknen gelassen.



Danach erhalten die Kupplungsabweiser noch einen schützenden Überzug aus Klarlack.



Die Kupplungsabweiser werden nach dem Schottern an die Stirnseiten der Strailplatten geklebt.



Sieht aus wie „in echt!“ Jetzt fehlen nur noch Andreaskreuze und Schrankenanlagen.